

ZIVILSCHUTZ

AKW - Unfall - Was tun!



Zahlreiche Kernkraftwerke stehen in Österreichs Nachbarstaaten und werden täglich älter und damit gefährlicher. Schutzmaßnahmen machen Katastrophen nicht ungeschehen, aber sie verringern die Folgen.

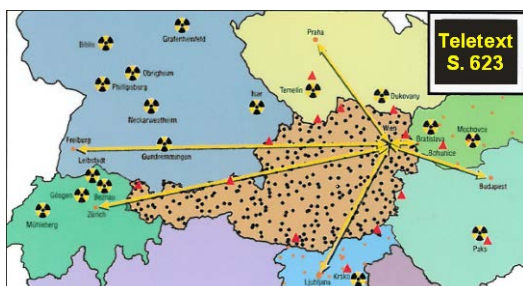
RECHTZEITIG VORSORGEN

Schon lange vor einer Katastrophe können wir durch Information, Bevorratung und bauliche Maßnahmen vorsorgen.

Private Vorsorge, behördliche Alarmpläne und die Hilfeleistungen der Einsatzorganisationen tragen zur Erhaltung unserer Gesundheit bei.

Wichtig ist es, im Ernstfall Panik zu vermeiden und Weisungen zu beachten.

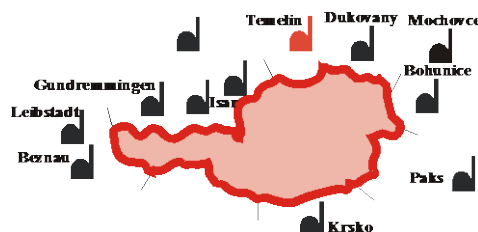
Aktuelle Messwerte aller österreichischen Bezirksstädte finden Sie im ORF-Teletext auf Seite 623.



- Automatische Messstationen zur Messung der Ortsdosisleistung
- Luftmonitore zur Messung der bodennahen Luft in Grenznähe (Alpha-, Beta-, Gammastrahlung)

WÄHREND eines radioaktiven Niederschlags

- Nicht im Freien aufhalten
- Räume mit massiven Wänden bevorzugen (Dachausbauten, Veranden und Wintergärten meiden), wenn vorhanden, Sicherheitsraum oder Schutzraum benutzen.
- Fenster schließen, Ventilatoren abschalten, Öffnungen in Außenwänden abdichten (Klebeband, Folie etc.)
- Für notwendigen Aufenthalt im Freien Regenschutzkleidung und Feinstaubmaske verwenden. Bei Betreten der Wohnung Überkleidung und Schuhe ausziehen.



NACH einem radioaktiven Niederschlag

- Staubbeseitigung: Feuchtes Wischen, keine Staubaufwirbelung, Flächen vor dem Haus mit Wasser abspritzen
- Häufig Haare waschen und duschen
- Kein Freilandgemüse und frisches Obst essen, Vorsicht bei tierischen Produkten
- Ernährung aus Vorräten
- Radio- und TV-Meldungen beachten



Mehr Informationen gibt es im kostenlosen Strahlenschutzratgeber des OÖ Zivilschutzes!

UNSER TIPP!

Bei einem Reaktorunfall kann radioaktives Jod freigesetzt werden, was zu einer Strahlenbelastung der Schilddrüse führt.

Durch die zeitgerechte Einnahme von Kaliumjodidtabletten kann die Aufnahme von radioaktivem Jod in die Schilddrüse verhindert werden.

Kaliumjodidtabletten dürfen nur auf ausdrückliche Anordnung der Gesundheitsbehörde eingenommen werden.

Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre gibt es die Tabletten kostenlos in der Apotheke, ebenso für Schwangere und Stillende. Personen von 18 bis 40 Jahren können Kaliumjodid-Tabletten zu einem geringen Preis in Apotheken erwerben.

Personen über 40 Jahre sollten Kaliumjodid-Tabletten nicht mehr einnehmen, da ihr Risiko an strahlenbedingtem Schilddrüsenkrebs zu erkranken sehr gering, das Risiko von schweren Nebenwirkungen durch die Jodzufuhr aber hoch ist.

Eine prophylaktische Einnahme ist völlig sinnlos!

SICHER ist SICHER!



Wussten Sie...

... dass Sie sich auf www.zivilschutz-ooe.at für das kostenlose Zivilschutz-SMS anmelden können, das schnelle Information bei Katastrophen, Notsituationen oder besonderen Ereignissen von Ihrer Gemeinde bietet?



OÖ Zivilschutz

4020 Linz, Petzoldstraße 41

Telefon: 0732 65 24 36

E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at

Homepage: www.zivilschutz-ooe.at